# LEBENDIGE BESEELTHEIT

Sascha und Ingo Maas erschaffen einzigartige Hundeporträts

Pinsel, Schwämme, Buntstifte,
Stahlwolle ... Sascha und Ingo Maas
arbeiten mit ganz unterschiedlichen
Techniken. Und gerade diese Kombination ermöglicht die unverwechselbare
Wirkung des vollendeten Porträts.

ritta blickt sanft zu ihm auf, während Prinz' Blick träumerisch in die Ferne schweift. Die Konturen der Labrador Retriever-Hündin und des Deutsch Langhaar-Rüden verlieren sich stellenweise in der schwungvollen Struktur des Hintergrunds und bewahren sich dabei gleichzeitig Präzision und Ausdruckskraft. Der lebhafte Glanz der Augen ist ebenso realitätsnah wie die Struktur des Fells, das man mit den Augen zu fühlen scheint. Typisch Maas. Genau genommen: typisch Sascha und Ingo Maas. Denn dieses Werk entstand in den Ateliers zweier Künstler - allerdings unter einem Dach.

### DIE PERSÖNLICHKEIT ZÄHLT

Es ist diese einzigartige Kombination aus detailgetreuer Zeichnung und abstrakten Strukturen, die Porträts des Bad Honnefer Künstler-Ehepaares so besonders machen. Hier trifft Fotorealismus auf Farbmalerei und verleiht den Werken eine lebendige Beseeltheit, die ihresgleichen sucht. "Wenn der dargestellte Hund so lebendig wirkt, dass seinem Halter beim Anblick des Porträts schon einmal Tränen der Rührung in die Augen steigen, dann sind wir zufrieden", versichern die beiden. Ein Foto des Hundes dient als Vorlage, wobei Sascha und Ingo Maas durchaus auch Wert auf ein persönliches Kennenlernen legen, um die individuelle Persönlichkeit des Vierbeiners hautnah zu erleben.

### **GEMEINSAMER SPAZIERGANG**

So auch heute. Die Künstler sind im besten Morgenlicht angereist, um Katja und ihre beiden Hunde kennenzulernen. Die Mülheimerin führt einen Deutsch Drahthaar, den rustikalen Manni, und das Parson Russell-Mädchen Pippi. Während Manni Bodenständigkeit und Souveränität ausstrahlt, verkörpert Pippi alle Eigenschaften ihrer berühmten Namensgeberin Pippi Langstrumpf: Sie ist keck, vorwitzig und sprüht geradezu vor Unternehmungslust. Eigenschaften, die den gemeinsamen Spaziergang prägen und das Gespräch zwischen Künstlern und Hundehalterin beflügeln.









einstellen, die Merkmale bestimmter Hunderassen gekonnt in Szene setzen, liebenswerte Persönlichkeiten herausarbeiten, Emotionen transportieren, grenzenlose Zuneigung zwischen Mensch und Hund auf der Leinwand spürbar machen.

# **HUNDE HAUTNAH ERSPÜREN**

Sascha lässt ihre Hände gefühlvoll durch das Haarkleid der Hunde gleiten. Sie spürt dabei die Struktur des Fells und jeden einzelnen Wirbel. Details, die sich später auf der Leinwand niederschlagen. Während bei Manni und Pippi recht grobes Haar für Wetterfestigkeit sorgt, ist das Fell des Border Collies Balou ganz glatt und seidig. Seine Halterin Senja nutzt den Besuch in Mülheim, um die beiden Künstler bei der Arbeit zu beobachten.

Ingo ist spontan begeistert von Balou, zückt seinen Notizblock und fertigt eine Skizze. Auch Beagle-Rüde Lufi und seine Halterin Melanie sind heute mit von der Partie. Sein Fell ist ganz kurz und bietet mit seiner charakteristischen Scheckung eine spezielle farbliche Herausforderung. Hinzu gesellt sich der sanfte, freundliche Ausdruck, der Lufi einen unwiderstehlichen Charme verleiht.

# **EMOTIONEN FÜHLBAR MACHEN**

Dabei ist es gerade diese Vielfalt der Hunde, die Sascha und Ingo Maas beflügelt. Sich immer wieder auf neue Herausforderungen einstellen, die Merkmale bestimmter Hunderassen gekonnt in Szene setzen, liebenswerte Persönlichkeiten herausarbeiten, Emotionen transportieren, grenzenlose Zuneigung zwischen Mensch und Hund auf der Leinwand spürbar machen. Wie bei dem Deutschen Jagdterrier, der bei Freunden des Künstler-Paares lebte. "Heute hängt sein Porträt dort, wo früher sein Lieblingsplatz war", erzählt Sascha. Auch jagdliche Szenen gehören zum Portfolio der Bad Honnefer – wie die stimmungsvoll eingefangene Fasanenjagd mit Deutsch Kurzhaar.









# **KREATIVES DUELL**

Doch was macht sie eigentlich aus, die Andersartigkeit der Hundeporträts von Sascha und Ingo Maas? Das Geheimnis liegt in der gelungenen Verschmelzung zweier mitunter widersprüchlicher Individualitäten. Hinter jedem einzelnen Werk verbirgt sich ein kreatives Duell - ein künstlerisches Gefecht mit einem gemeinsamen Ziel. Dabei sind die Aufgaben klar verteilt: Die 1958 in München geborene, studierte Designerin Sascha präpariert den Untergrund, spannt Pappe und Leinwand, trägt schließlich den Malgrund auf, bearbeitet ihn mit Bürsten und schafft so markante Strukturen.

Das Geheimnis liegt in der gelungenen Verschmelzung zweier mitunter widersprüchlicher Individualitäten.

Ingo übernimmt die getrockneten Untergründe seiner Frau und skizziert mit Stiften Motivumrisse. Aus seinem in der Mansarde des Hauses gelegenen Ateliers gelangt das Werk eine Etage hinab, in Saschas Atelier, wo die Künstlerin nun Farbpaletten an die kolorierten Stellen hält. Ist der passende Ton gefunden, öffnet sie eine große Schublade voller Zeitungsschnipsel, mischt den entsprechenden Farbton an und streicht ihn auf die Schnipsel, die sie dann auf die Leinwand tupft. All das ergibt eine einzigartige Struktur und Plastizität. Frisch getrocknet übergibt sie das Werk ihrem Mann, der nun Feinheiten mithilfe von Buntstiften ausarbeitet. Danach erfolgt der nächste Schritt: wieder in Saschas Atelier, wo nun Stahlwolle und Scheuerschwamm zum Einsatz kommen. "Mitunter verschwindet Ingos Arbeit bei diesem Prozess augenscheinlich", sagt Sascha. Jeder überarbeitet die Spuren des anderen, es herrscht ein steter Austausch, Schicht um Schicht entsteht Unverwechselbarkeit.



# **GEMEINSAME KÜNSTLERISCHE SPRACHE**

Und nicht nur das. Die Kombination aus Zeichnung und Malerei mit Schraffuren und Lasuren hebt die Plastizität der Werke auf verblüffende Weise hervor. Dabei kommt die detailgenaue Ausarbeitung der natürlichen Formenvielfalt optimal zur Geltung. Naturalistische Porträts sind Ingos Stärke. Abstrakte Hinter- und Vordergründe mit expressiven Strukturen Saschas Privileg. Durch die wechselseitige Ergänzung der Techniken von Malerei und Zeichnung entsteht eine unverwechselbare, gemeinsame künstlerische Sprache.

# **RESPEKT VOR DER NATUR**

Sascha und Ingo Maas blicken inzwischen bereits auf mehr als zwei Jahrzehnte Zusammenarbeit zurück. Zahlreiche Einzelausstellungen in Galerien und Museen begeisterten zahlreiche Besucher. Darunter die Ausstellung "Wildlife" im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn. Denn Hunde sind nicht die einzigen Motive, die das naturliebende Paar faszinieren. Ständig stehen neue, spannende Projekte an. Und so unterschiedlich diese in ihren Ansprüchen auch sein mögen – stets sind diese unbändige Lebensfreude und kreative Schaffenskraft zu spüren, die zwei Künstlern zu eigen ist, deren Bestreben auch darin liegt, einen Beitrag zum Artenschutz, zum Klimawandel und zur Nachhaltigkeit zu leisten. "Der Respekt vor der Natur ist unser künstlerischer Beweggrund", sagen sie und unterstützen deshalb unter anderem die von Popsänger Sting gegründete Rainforest Foundation und sind Mitglieder im Verein Tier-, Natur- und Artenschutz Siebengebirge e.V. und im Österreichischen Falknerbund.

Doch heute dreht sich alles um Hunde. Und auch hier sind Sascha und Ingo Maas voll in ihrem Element. Inmitten der Natur. Von interessanten Menschen und liebenswerten Hunden umgeben. Motivation pur für die nächsten Arbeiten mit wohligem Tränen-Risiko!

Weitere Infos: www.maaswildlifeportraits.com





